

A.2. Erfahrungsweitergabe:

Beiträge aus einem Schulen übergreifenden Reflexions- und Praxis-Erfahrungsaustausch über die Arbeit an den transgenerationalen Folgen der NS-Zeit

Aktuelle Themenübersicht

A.2.3. Zur Einschränkung von Wahrnehmung (Skotomisierung) und Reflexion im familiären NS-Folgenkontext

A.2.3.1. Selbstreflexion. (Jürgen Müller-Hohagen 2024)

A.2.3.2. Erlerntes Nicht-Nachfragen, Schweigen. Erlerntes Dissoziieren? (Karin Daecke 2025)

A.2.3.3. Die Schweigemauer: Imagination und Rollenspiel. Eine Annäherung. (Karin Daecke 2025)

A.2.3.4. Dissoziieren im Kontext der Auswirkungen des Nationalsozialismus (Nina Diesenberger 2025)

A.2.4. Die Abwehr – die Angst vor dem, was den Vorfahren angetan wurde oder was sie gemacht haben

A.2.4.1. Psychologie der Täterschaft und ihre transgenerationale Übertragung. (Peter Pogany-Wnendt 2025)

A.2.4.2. Warum wir bei der Phänomenologie der NS-Diktatur-Folgen „strukturelle Kontinuitäten“ und für Deutschland und Österreich eine Mit-Täterschaft im Mehrgenerationenfeld annehmen müssen. (Karin Daecke 2025)

A.2.4.4. Umgehen mit NS-Täterbezügen (Jürgen Müller-Hohagen 2025)

A.2.4.5. Ambivalente Identität: Die Lebensrealität von Menschen mit teiljüdischem Erbe (Nina Diesenberger 2025)

A.2.4.6. Umgang mit Transgenerationalität in der Psychotherapie. (Peter Pogany-Wnendt 2025)

Weitere Themen sind noch in Arbeit.

Dieses Kapitel wird mitsamt dieser Themen-Übersicht laufend erweitert.